

12.06.2008 RDM-Fachmakler im Gespräch mit dem rbb

Zum Thema Berliner Mietmarkt hat sich der stellvertretende Vorsitzende, Herr **Markus Gruhn**, in einem Live-Studiogespräch in den Spätnachrichten „rbb aktuell“ am 8. April 2008 wie folgt geäußert.

Er stellte fest, dass die Nettokaltmiete in Berlin im Vergleich zu anderen Großstädten, wie z.B. München äußerst gering ist. Was daran liegt, dass die Arbeitslosigkeit in Berlin mit ca. 14,7 % fast 3 x so hoch ist, wie in München. Auch die Einkommen sind deutlich geringer als dort. Es wird daher noch sehr lange dauern, bis Berlin vergleichbare Rahmenbedingungen hat.

Die Gesamtmiete in Berlin ist aber durch die starke Erhöhung der Nebenkosten gestiegen. Dies lässt sich aber vor allen Dingen auf die hohen Energiepreise, Wasserpreise und auf die Erhöhung der Grundsteuer zurückführen. Aus diesen Gründen war eine Erhöhung der Nettokaltmiete kaum möglich, weil ansonsten die Gesamtbelastung für die Mieter zu hoch wäre.

Ferner wies Herr Gruhn darauf hin, dass jeder Berliner Bezirk eine eigene Stadt für sich ist, in der es sehr gefragte Lagen gibt, aber leider auch Gebiete, die sich sehr schwer vermieten lassen. Dies hängt oftmals auch von der sozialen Struktur ab.

Zu guter Letzt betonte Herr Gruhn, dass die Hauptstadt Berlin für ausländische Investoren nach wie vor interessant ist, weil die Preise deutlich geringer sind als in anderen europäischen Hauptstädten.

Aus diesem Grund hat der Berliner Immobilienwert weiterhin eine sehr gute Perspektive.

zum nächsten Beitrag